

Matthias Hoffmann

Gottes Vaterherz entdecken

*Ein Praxisbuch mit persönlichen Hilfestellungen,
Gott als Vater zu erleben*



MATTHIAS HOFFMANN



Gottes Vaterherz entdecken

Ein Praxisbuch mit persönlichen Hilfestellungen,
Gott als Vater zu erleben

cap-books

Bestell-Nr. 52 50407
ISBN 978-3-86773-176-8

Erweiterte und überarbeitete Neuauflage.
Alle Rechte vorbehalten
© 2013 cap-books / cap-music
Oberer Garten 8
D-72221 Haiterbach-Beihingen
07456-9393-0
info@cap-music.de
www.cap-music.de

Umschlaggestaltung: spoon design
Druck: Schönbach-Druck, Erzhausen
Gedruckt in Deutschland

Bibelzitate aus:
Revidierte Elberfelder Bibel © SCM R. Brockhaus, Witten
Hoffnung für alle © Brunnen Verlag, Basel



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zur überarbeiteten Neuauflage	7
Persönliche Worte	11
Kapitel 1 Jetzt ist Vaterzeit	13
Kapitel 2 Die Wunde der Einsamkeit	19
Kapitel 3 Meine Reise zum Vaterherzen Gottes	27
Kapitel 4 Der Raum der Begegnung	35
Kapitel 5 Die schönste Love-Story der Welt	41
Kapitel 6 Gott ist wirklich mein Vater	49
Kapitel 7 Jahwe ist Abba	57
Kapitel 8 Von Vätern, Söhnen und Waisenkindern	63
Kapitel 9 Wie eine Mutter	75
Kapitel 10 Der Segen des Vaters	85
Kapitel 11 Der Herzenskenner	91
Kapitel 12 Du bist Papas Glücksgedanke	99
Kapitel 13 Heilende Worte aus dem Vaterherzen Gottes	109
Kapitel 14 Der Kreis der Liebe	131
Kapitel 15 Leben im Vaterhaus	135
Vaters Liebesbrief	145
Ein Wort zum Schluss	149



VORWORT ZUR ÜBERARBEITETEN NEUAUFLAGE

Das vorliegende Buch schrieb ich vor etwa zehn Jahren. Ich kam gerade aus einer schweren Lebenskrise, in der Gott mir als liebender Vater neu begegnet war. Damals ahnte ich nicht im Entferntesten, welche Auswirkungen diese Erfahrung haben würde. Meine Vorstellung reichte einfach nicht aus, um mir zu erträumen, in welcher kurzen Zeit die Vaterliebe Gottes spürbaren Einfluss auf unser Land und andere Nationen gewinnen würde. Mittlerweile sind Bücher von mir und anderen deutschsprachigen Autoren zum Thema *Vaterherz Gottes* in mehreren Auflagen erschienen (und wurden sogar in andere Sprachen übersetzt). Neue *Vater-Bücher*, *Vater-Lieder*, *Vater-Botschaften* und *Vater-Netzwerke* sind entstanden. In der unsichtbaren Welt wurde eine große Tür geöffnet. Gott selbst hat sein Vaterherz ganz weit oben auf die Agenda des Reiches Gottes gesetzt. Hunderte *Vaterherz-Seminare*, etliche *Vaterherz-Schulen* und einige größere *Vaterherz-Konferenzen* konnten wir in den letzten Jahren in Deutschland und anderen Nationen durchführen. **Das Leben von Tausenden von Christen wurde nachhaltig transformiert durch die persönliche Begegnung mit Gott als liebendem Abba-Papa.**

Es ist eine *Vaterherz-Bewegung* entstanden, die über die Grenzen der Konfessionen in unserem Land reicht und auch erste internationale Früchte trägt. Doch es geht nicht zuerst um Zahlen und Veranstaltungen, sondern vor allem um eine **frische Offenbarung und tiefere Berührung Gottes, die unser ganzes Leben auf so viele Arten verändert:**

1. Unser **Gottes-Bild** wird erneuert.

Abba-Vater ist die perfekte Liebe in Person und Jesus ist die vollkommene Verkörperung dieser Vaterliebe. Der Heilige Geist wiederum ist die ausgegossene Liebe des Vaters, die seine Nähe in unsere Herzen bringt. Abba ist immer für uns! Er ist unser Immanuel und allerbesten Freund!

2. Unsere **Gottesbeziehung** wird erneuert.

Wer einen kindlich-vertrauensvollen Zugang zum Herzen Gottes bekommt, wird seinen Glauben anders leben und ausdrücken. Es wird bunter, kreativer und unmittelbarer zugehen. Bibellesen, Beten, Lobpreis und Anbetung ... alles wird in einem neuen Licht erstrahlen, geprägt von dem Geist der Sohnschaft / Kindschaft.

3. Unsere **Identität in Christus** wird erneuert.

Wir sind Gottes vielgeliebte Söhne und Töchter! DER Sohn hat uns mit Gott versöhnt. Wir sind unendlich und bedingungslos geliebt. Wir sind heilig, gerecht und wertvoll in seinen Augen. Unser Selbstbild wird korrigiert und wiederhergestellt. Die Liebe des Vaters schenkt ein enormes Maß an Heilung und Freisetzung, gerade auch im seelischen und körperlichen Bereich.

4. Unsere **Gemeinschaftsform** wird erneuert.

Der Vater hat eine sehr große Familie, die weit über Länder-, Konfessions- und Generations-Grenzen reicht. Er vernetzt uns von Herz zu Herz. Gemeinde wird als Familie Gottes neu entdeckt. Freundschaftliche und herzliche Beziehungen stehen im Vordergrund. Wir entdecken neu den Segen der Weggemeinschaft mit anderen, auf der Reise ans Vaterherz Gottes.

5. Unsere **Dienst-Mentalität** wird erneuert.

Wir können aufhören, Gott zu spielen. Wir müssen uns nicht mehr den Himmel mit frommer Leistung verdienen. Unser Dienst ist jetzt dankbare Antwort auf das, was Papa schon längst getan hat. Da wird so viel Kreativität freigesetzt. Wir fangen an, als Geliebte unsere Träume zu leben und unser Potenzial zu entfalten.

6. Unsere **Reich-Gottes-Sicht** wird erneuert.

Die Liebe unter seinen Kindern erzeugt eine Atmosphäre, bestimmt Werte und bringt einen Lebensstil hervor, die bis in Gesellschaftsstrukturen hinein heilenden Einfluss gewinnen. Eine Kultur von von-Abba-geliebter-Menschen entsteht und zieht ihre prägenden Kreise.

7. Unser gesamtes **Weltbild** wird erneuert.

Alles wird gut, weil Papa bei uns ist! Unser himmlischer Abba ist stärker als alles Bedrohliche. Er regiert, hat den Überblick und spricht das letzte Wort. Im Angesicht aller unheilvollen Szenarien auf diesem Globus verleiht die Vaterliebe Gottes enorme Geborgenheit inmitten der endzeitlichen Prozesse, durch die wir gehen bzw. in den kommenden Zeiten gehen werden.

Das Leben von so vielen geliebten Gotteskindern, die endlich beim Vater angekommen sind, macht den Unterschied! Dutzende von meinen Lesern bestätigen mir mit ihrem Feedback, was die Liebe des Vaters in ihrem Leben an unendlich Gutem bewirkt. Das hat mich (und unsere Netzwerk-Familie) motiviert und inspiriert, auf dem eingeschlagenen Weg immer mutiger weiter zu gehen. Wenn Du mehr darüber erfahren möchtest, dann besuche uns gern auf **unserer Homepage**: www.vaterherz.org.

Das Buch, das Du jetzt in Händen hältst, ist eine aktualisierte und überarbeitete Version meines „Bestsellers“ **Gottes Vaterherz entdecken**. Neben dem veränderten Layout findest Du drei neue Kapitel, die die Botschaft ergänzen und abrunden sollen. Dieses Buch ist auch als Hörbuch erhältlich unter der Bestellnummer 52 00407 bei cap-books.

So, nun wünsche ich jedem meiner Leser neue Entdeckungen und eine wunderbare Zeit mit Abba-Vater!

Matthias Hoffmann
Hannover
Januar 2013



PERSÖNLICHE WORTE

Als mir Gott vor einigen Jahren sein Vaterherz neu offenbarte, hat das mein Leben, meine Ehe und meinen Dienst gerettet. Ich war damals in einer tiefen Berufs- und Lebenskrise. Und das, obwohl ich Gott schon viele Jahre kannte, ihm treu diente und viele erstaunliche Erfahrungen seiner Realität in meinem Leben machen durfte. Aber diesmal ging es irgendwie tiefer als bisher und ich war untröstlich. Immer werde ich meinem himmlischen Vater dafür danken, dass er mich nicht vergessen hat. Er kam und rettete mich heraus aus all meiner Dunkelheit. Ja, mehr noch: er gab mir das, wonach ich mein ganzes Leben lang Ausschau hielt, ... selbst noch nach meiner Bekehrung zu Jesus, selbst noch nach herrlichen Erlebnissen mit dem Heiligen Geist. Er beschenkte mich mit einer wunderbaren, einzigartigen Beziehung zu ihm, dem wahren Vater. **Abba-Vater wurde mein bester Freund!**

Die tägliche, tiefe Verbundenheit und Freundschaft zu ihm ist nun mein ganzes Lebensglück. Ich lebe jetzt nicht mehr zuerst für den Dienst oder für einen geistlichen Aufbruch, den unser Land so dringend nötig hat, oder für irgendwelche anderen Ziele, sondern ich sage zusammen mit Jesus Christus, dem einzigartigen Sohn Gottes: „*Ich lebe für den Vater!*“ (Johannes 6,57) In meinem Buch geht es um diese einzigartige Liebesbeziehung!

Seitdem der Vater durch sein Erbarmen mein Leben wiederhergestellt hat, durfte ich in den letzten Jahren viele Menschen zu seinem Vaterherzen (zurück-)führen. In Gottesdiensten, Seminaren und Konferenzen habe ich immer wieder dasselbe Wunder miterlebt, wie „verlorene Söhne und Töchter“ in die Arme des liebenden Vaters gelaufen kamen, aber auch, wie die „älteren Brüder und Schwestern“ vom Vater neu eingeladen wurden, bei der „Party mit Vati“ dabei zu sein!

Deshalb begleiten meine Gebete dieses Buch, das Du jetzt in Händen hältst. Ich bete aus der Tiefe meines Herzens, dass Dir beim Lesen Gott als Dein Vater (neu) begegnet. Egal, wo Du momentan stehst, wie glücklich Du bist oder wie dunkel es um Dich herum sein mag ..., die Liebe des Vaters

findet Dich – immer und überall! Er liebt Dich so sehr, dass er bereit war, das Kostbarste, was er hatte, sein eigenes Herz, seinen geliebten Sohn Jesus Christus, an Deiner Stelle zu hin zu geben. Vollkommener konnte er seine Liebe für Dich, für uns, nicht unter Beweis stellen! Komm mit und entdecke neu sein Vaterherz! In seinem Herzen ist auch Raum für Dich!



KAPITEL 1

Jetzt ist Vaterzeit

Erfüllte Zeit

In Galater 4,4 lesen wir, dass Gott uns seinen Sohn sandte, als die Zeit erfüllt war. Interessanterweise steht dort im griechischen Originaltext das Wort „chronos“ für Zeit (und nicht das Wort „kairos“, was ein ganz bestimmtes, plötzliches Ereignis meint), das heißt also, ein „Zeitmaß“ war voll. Eine begrenzte Periode ging zu Ende und Gott brachte etwas ganz Neues hervor. Wenn wir uns in der Geschichte umschauen, müssen wir sagen, dass nach menschlichem Ermessen die Zeiten zur Geburt Jesu alles andere als optimal waren. Das feindliche Römische Reich war auf dem Höhepunkt seiner Macht. Und das Volk Gottes war zutiefst gedemütigt und schwach. Keine gute Ausgangsbasis für den Messias. Und doch war es anscheinend Gottes Zeit!

Im Laufe der Kirchengeschichte gab es immer wieder solche Zeitpunkte, wo das Maß der Zeit voll war und Gott ein neues Kapitel seiner guten Herrschaft aufschlug. Die Außenfaktoren erschienen dabei meistens nicht sehr günstig. Aber jedes Mal tat Gott trotzdem etwas Gewaltiges und zeigte so, dass er der Herr der Menschheitsgeschichte ist.

So geschah es durch die Reformation, als er die herrliche Erkenntnis Jesu Christi (Christologie) inmitten von Korruption und Kriegen hervorbrachte. Durch die Herrnhuter Brüder und die Methodisten wurde die Wahrheit über die Notwendigkeit der persönlichen Errettung (Soteriologie) neu entdeckt, und das trotz Armut und Sklaverei. Mit der Pfingstbewegung schenkte uns Gott einen neuen Zugang zum Heiligen Geist (Pneumatologie), im Angesicht von beginnender Industrialisierung und Weltkriegen.

Und was fehlt jetzt noch? – Genau – der Vater! (quasi die „Abbalogie“ – dieses Wort müsste erst neu erfunden werden, weil es das so in der Theologie bisher noch nicht gibt!) Am Anfang des 21. Jahrhunderts mit allen Terrorängsten, der Globalisierung und ihren unabsehbaren Folgen, meldet sich Gott neu zu Wort. Jetzt kommt der Vater dran.

Das ist meine tiefe Überzeugung: Jetzt ist die Zeit erfüllt für die herrliche Offenbarung des Vaters!

Der Schrei nach Vaterschaft

Wie komme ich nun zu dieser Aussage? Hier einige Gedanken dazu:

- Weltweit macht sich eine nie da gewesene **Vaterlosigkeit** breit. Nicht nur in den zerbrochenen Familien der westlichen Staaten fehlen die „Väter“. Kürzlich hörte ich die Frage eines Jungen: „Wer ist denn nun Vater für mich? Mein Erzeuger, der nichts von mir wissen will; der Mann, mit dem meine Mutter momentan zusammenlebt; oder mein Trainer, dem ich vertraue?“ Auch in der „Zweidrittel-Welt“ (Afrika, Asien, Lateinamerika) gibt es trotz zahlreicher Kinder kaum erfahrbare positive Vaterschaft. Die Welt schreit nach der Liebe des wahren Vaters!
- Biblisch gesehen leben wir in der **Endzeit**. Und von ihr heißt es, dass die Liebe erkalten wird. Soziale Kälte und Vereinsamung nehmen überhand. Wir werden leider in den nächsten Jahren noch dramatischere Auswüchse davon miterleben müssen. Gottes Vaterliebe ist der Kontrapunkt zu dieser fatalen Entwicklung und bringt die erhoffte Lösung.
- In den christlichen Gemeinden wird der **Ruf nach geistlichen Vätern und Müttern** immer lauter. Viele suchen Mentoren, Coaching, Jüngerschaft – gelebte Vorbilder, an denen man sich orientieren kann. Wir sehen uns nach jemandem, der an uns glaubt und uns fördert – wie ein guter Vater es tun würde. Gott hält diese Art von Vaterschaft für uns bereit.

- Der **geistliche Zustand vieler Christen** ist besorgniserregend. Nach Jahren der aktiven Mitarbeit fühlen sich etliche (besonders Leiter) ausgebrannt. Das ist das so genannte „Burn-out-Syndrom“. Aber neue geistliche Kraft bekommen wir nicht durch noch mehr Aktionismus, sondern durch das Zur-Ruhe-Kommen in den Armen unseres himmlischen Vaters. Der Vater ist mehr an unserer Liebe als an unserer Leistung interessiert.
- Vor allem aber ist es **Gottes Sehnsucht**, dass seine Kinder in eine neue Intimität ganz nahe an seinem Vaterherzen finden. Unser Abba-Vater sucht Menschen, die ihn – vor allem! – im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Die Bedeutung der „Vater-Liebe“

Die Welt braucht diese Botschaft von der Liebe des Vaters. Sie ist höchst aktuell und entscheidend neu. Unter allen Religionen der Welt gibt es keine einzige, in der irgendein Götze als „Vater“ bezeichnet würde oder gar Wesenszüge eines guten Vaters trüge. Aber unser Gott, der Gott der Christen, ist der „Vater-Unser“! Jesus kam nicht nur, um uns am Kreuz mit Gott zu versöhnen, sondern er brachte uns auch eine neue Gottesbeziehung. *„Er gab uns Vollmacht, Gottes Kinder zu werden“* (Johannes 1,12). Der einzigartige Sohn Gottes versöhnt uns mit dem Vater-Gott und versetzt uns in den Stand von Söhnen und Töchtern.

Dass unser Gott unser wirklicher Vater ist und uns wie ein guter Vater liebt, ist die tiefste Erkenntnis des christlichen Glaubens!

Und Jesus ist der Weg zum Vater (Johannes 14,6)! Wir schmälern nicht das Werk Jesu, wenn wir den Vater-Gott betonen. Recht verstanden, bekommt Golgatha erst beim Vater seine tiefere Bedeutung. Es wäre zu kurz gegriffen, nur bis zum Kreuz zu gehen. Schließlich starb Jesus, um die Tür zum Vaterhaus für alle Menschen zu öffnen. Leider bleiben viele Christen unterm Kreuz stehen und gehen nicht weiter in die herrliche Liebesbeziehung zu

ihrem Abba-Vater. Sie leben vor der Tür, so wie der „ältere Bruder“ im Gleichnis von Lukas 15, der sich weigerte hineinzukommen und bei der Party mitzufeiern.

John Arnott aus Toronto sagt sehr passend dazu:

„Ich glaube mit meinem ganzen Herzen, dass die Botschaft von der Vaterliebe Gottes eine der wichtigsten Nachrichten ist, die unsere heutige Welt hören muss. Sie ist so zentral für die eigene Beziehung zu Gott. Sie ist auch zentral für die Beziehung mit anderen. Und sie hat die Kraft, Heilung und Wiederherstellung freizusetzen, wie die Welt es noch nie gesehen hat. Die Botschaft ist simpel – einfach, und doch, als eine alltägliche Erfahrung bedingungsloser Liebe und Annahme des Vaters kennen sie nur wenige Leute. Ich habe Menschen überall auf der Welt getroffen, die erschöpft waren in ihrer Suche nach echter Liebe und Annahme. Viele von uns haben den Frieden und die Ruhe erlebt, die kommen, wenn wir in Gottes Gegenwart sind – und doch können wir noch damit zu kämpfen haben, dass dies eine durchgehende Erfahrung unseres Lebens wird. Und so versuchen wir uns darzustellen, konkurrieren, versuchen einen Platz und Erfolg zu verdienen. Wir können dabei unbewusst von Angst motiviert sein und enden womöglich, indem wir die Menschen um uns her kontrollieren und manipulieren. Sogar in unseren christlichen Kreisen sind wir schwer beschäftigt mit ‚unserem Dienst‘. Und sehr oft dienen wir dabei aus einer Position der eigenen Bedürftigkeit anstatt aus dem Überfluss an Gnade, die Gott uns gegeben hat. Wenn unsere Motivation irgendetwas anderes als die Liebe Gottes ist, dann werden die Fundamente, auf denen wir unser Leben aufbauen, zusammenbrechen und wir werden versagen. Unser Dienst wird zum Krampf, unsere Familien werden leiden und unserer Beziehung zu Gott wird es an Intimität, nach der es ihn mit uns verlangt, fehlen.“

Höhere Theologie

Seitdem ich angefangen habe, die Botschaft von der Vaterliebe Gottes weiterzusagen, höre ich immer wieder, das sei doch alles nur „Babykram“. Dass Gott uns liebt, sei lediglich das kleine 1x1 im Glauben. Man wolle lieber „feste Speise und nicht diese Babymilch. Lass uns weitergehen und nicht dabei stehen bleiben ...!“ – Wie vermessen stolziert manchmal der Pharisä-

ergeist daher? Ist es nicht bemerkenswert, dass die Apostel am Ende ihres Dienstes nichts anderes zu predigen haben als die Liebe Gottes? Paulus krönt sein theologisches Meisterwerk, den Römerbrief, mit dem Kapitel 8, wo er über die große Liebe Gottes ins Staunen gerät. Und sein Hohelied der Liebe in 1. Korinther 13 ist die Summe seiner Erkenntnisse und gewonnenen Einsichten. Der Apostel Johannes hat am Ende eines langen und erfüllten Lebens im Dienst für seinen Herrn Jesus nur eins zu berichten, dass Gott die Liebe ist.

Könnte das nicht sogar Teil unseres Problems sein, dass wir dachten, wir kennen das alles schon mit der Liebe Gottes und brauchen sie nicht mehr?! Und dann sind wir weitergegangen von Erkenntnis zur Erkenntnis. „*Aber die Erkenntnis blüht auf, die Liebe Gottes baut auf*“ (1. Korinther 8,1).

Die Agape-Liebe Gottes ist höhere Theologie und nicht nur Anfängerlektion!

Deshalb baut die Botschaft von der Vaterliebe Gottes auf all den anderen biblischen Erkenntnissen auf und verleiht ihnen eine größere Tiefe. Wir haben nicht zu viele Predigten über die Liebe Gottes gehört, sondern zu wenige (oder zu oberflächliche)! Es gibt da einen großen Nachholbedarf und darum liegt jetzt die Betonung auf dem liebenden Vaterherzen Gottes.

Zurück zur ersten Liebe

Gottes Ruf an seine Gemeinde hallt durch die Jahrhunderte: „Komm zurück zur ersten Liebe!“ (siehe Offenbarung 2,4). Dabei verstehen wir oftmals unter „erster Liebe“ die rosaroten Gefühle, die wir am Anfang unseres Christseins hatten oder die Art und Weise, wie wir damals naiv glaubten. Auf jeden Fall bekommt jeder ein schlechtes Gewissen und meint, man müsste sich gewaltig anstrengen und irgendetwas unternehmen, um wieder diese Form von Liebe zurückzubekommen.

Welch ein Irrtum! **Wenn die Bibel von „erster Liebe“ spricht, meint sie nicht unsere stümperhaften Versuche, sondern vielmehr Gottes erste Liebe!** „*Lasst uns lieben, denn er (der Vater) hat uns zuerst geliebt!*“

(1. Johannes 4,19) Die Liebe, mit der Gott-Vater uns von Anfang an als seine Kinder liebt, soll die Basis unserer ganzen Existenz werden und bleiben.

Jetzt ist Zeit für diese erste Liebe, jetzt ist Vaterzeit! Jetzt ist das Zeitmaß erfüllt, unsere Gemeinschaft mit dem Vater zu intensivieren! Jetzt ist es Zeit, Gott als Vater zu entdecken!

Nie ist es wichtiger, etwas für Gott zu tun, als uns Zeit zu nehmen, ihn zu lieben und auch uns von ihm lieben zu lassen. Unser Abba-Vater sucht keine Sklaven, Mitarbeiter oder Funktionäre, sondern Söhne und Freunde, mit denen er seine Herzensanliegen teilen kann. Lasst uns solche Söhne und Töchter sein bzw. werden, die mehr und mehr zu diesem **herrlichen** Vater passen!

Und nun zu Dir

- *Welche Entdeckungen mit „Vaterlosigkeit“ hast Du selbst bereits gemacht oder bei anderen beobachtet?*
- *Kennst Du solche Phasen des Ausgebranntseins aus eigener Erfahrung und was hat Dir weitergeholfen?*
- *Mit welcher Motivation gehst Du an dieses Thema heran? Ist jetzt für Dich das Zeitmaß voll, Gott als Vater zu entdecken?*